

**Niederschrift**

über die 25. öffentliche Sitzung  
**des Ortsbeirates Niederzwehren**  
am **Dienstag, 13. November 2018, 19:00 Uhr**  
im Cafeteria, AWO-Altenzentrum, Kassel

23. November 2018

1 von 5

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Harald Böttger, Ortsvorsteher, SPD  
Juliane Viehmann, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU  
Michael Bendrien, Mitglied, B90/Grüne  
Valentino Lipardi, Mitglied, CDU  
Gudrun Okulla, Mitglied, SPD  
Helmut Schäfer, Mitglied, SPD  
Karl-Heinz Schreiter, Mitglied, SPD

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Gerhard Schenk, Stadtverordneter im Stadtteil, AfD

**Schriftführung**

Michael Schwab

**Entschuldigt:**

Alexander Bosche, Mitglied, SPD  
Jörg Hildebrandt, Mitglied, CDU  
Petra Ullrich, Mitglied, SPD  
Dieter Beig, Stadtteilbeauftragter, B90/Grüne

**Magistrat/Verwaltung**

Dirk Lange, Stadtreiniger Kassel  
Torsten Wiedelbach, Stadtreiniger Kassel  
Julia Jaentsch, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz  
Heiko Büsscher, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz

**Weitere Teilnehmer/-innen**

Dietmar Mücke, Planquadrat Dortmund  
Ehri Haas, Seniorenbeirat

**Tagesordnung:**

1. Vorschlag zur Wahl einer Schiedsperson
2. Umbau Recyclinghof

3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/73 "Langes Feld", 1. Änderung
  4. Beschilderung "Langes Feld"
  5. Dispositionsmittel
  6. Mitteilungen
- 2 von 5

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.00 Uhr und stellt die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

### **1. Vorschlag zur Wahl einer Schiedsperson**

Herr Rudolph erhält Gelegenheit sich vorzustellen. Er erklärt sich bereit, in der März/April 2019 beginnenden neuen Amtszeit für das Amt des Schiedsmanns zur Verfügung zu stehen.

Beschluss:

Der Ortsbeirat Niederzwehren schlägt Herrn Heinz Peter Rudolph als neuen Schiedsmann für den Stadtteil Niederzwehren vor.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

### **2. Umbau Recyclinghof**

Herr Lange, Betriebsleiter des Eigenbetriebs Die Stadtreiniger, stellt die Umbaupläne für den Recyclinghof Dittershäuser Straße in Niederzwehren vor. Die bislang im Bereich der Einfahrt in zunehmend beengten Verhältnissen angeordneten Entsorgungsangebote wandern in die im Süden der Anlage gelegenen Hallen. Die größere Halle bleibt den Privatkunden vorbehalten; sie können mit dem eigenen Pkw in die Halle fahren und dort witterungsgeschützt und komfortabler als bisher ihren Sperrmüll etc. in die nach Fraktionen getrennten Behältnisse werfen. Für die Gewerbekunden steht eine kleinere Halle zur Verfügung.

Der bisherige Grünschnittbereich bleibt in seiner jetzigen Form bestehen, zudem wird ein neuer Anlieferungsbereich für Bauschutt geschaffen. Der Verkehr wird auf dem Gelände neu geführt, um die An- und Abfahrt zügiger und sicherer zu gestalten. Gezahlt werden kann an Automaten mit Bargeld oder mit Bankkarte. Etwa 3,5 Mio. Euro werden in den Umbau investiert, um den Recyclinghof auf den neuesten Stand der Technik zu bringen. Voraussichtlich Mitte 2019 soll mit den Arbeiten begonnen werden.

Kritik übt der Ortsbeirat daran, dass die Engstelle der Zufahrtsstraße auf Höhe des Sportplatzes im Zuge des Umbaus nicht beseitigt wird. Der Ortsbeirat wünscht, dass bei den weiteren Planungen geprüft wird, den Recyclinghof vorzugsweise verkehrlich entweder so anzubinden, dass das Wohngebiet nicht mehr beeinträchtigt wird oder dass zumindest für einen besseren Verkehrsfluss die bestehende Engstelle beseitigt wird.

### **3. Bebauungsplan der Stadt Kassel Nr. VIII/73 "Langes Feld", 1. Änderung**

Herr Mücke (Büro Planquadrat Dortmund), Frau Jaentsch und Herr Büsscher (Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz) stellen den aktuellen Stand der Planungen vor. Die Änderungen beziehen sich auf zwei Teilflächen. Auf der ersten Teilfläche, die bislang als Gewerbegebiet festgesetzt ist, siedelt sich ein kunststoffverarbeitender Betrieb an. Da dieser die Option auf eine Erweiterung und damit zusammenhängend auf zwei weitere Pyrolyseöfen hat, wird der Betrieb dann nach BImSchG genehmigungspflichtig. Der RP lässt keine Einzelfallprüfung zu und verlangt daher, dass die Teilfläche als Industriegebiet ausgewiesen werden muss. Zudem bestehe laut Auskunft der Stadt eine große Nachfrage nach Industriegrundstücken.

Bei einer zweiten Teilfläche entfällt wegen der Nachfrage nach größeren Grundstücken eine ringförmige innere Erschließungsstraße. Dort kann zudem auf einer größeren Fläche als bislang 12 Meter hoch gebaut werden statt bisher 10 Meter.

Der Ortsvorsteher, Mitglieder des Ortsbeirats sowie aus den Reihen der Gäste formulieren mehrere Kritikpunkte:

- Es ist grundsätzlich kritisch zu sehen, dass bereits zu einem so frühen Zeitpunkt erste Änderungen im Bebauungsplan vorgenommen werden.
- Im Umweltbericht von 2010 wurde dem Schutzgut Landschaftsbild ein hoher Stellenwert eingeräumt. Die Teilfläche 2 sollte deshalb kleinparzellig bebaut werden. Jetzt wird von den ursprünglichen Festlegungen abgewichen; insbesondere durch höhere Bebauung in den Randbereichen (Bspw. Panoramaweg) wird das Landschaftsbild beeinträchtigt. Es gibt genügend Platz im 1. Bauabschnitts des Gewerbeparks, um alle Wünsche nach größeren Grundstücken befriedigen zu können.
- Der Ortsbeirat hat sich darauf verlassen, dass sich nur emissionsarme Betriebe ansiedeln und dass die Ansiedlung von Industrieunternehmen nur in dem Bereich erfolgt, der im Süden an der A 44 hierfür ausgewiesen ist.

- Es wäre zu überprüfen, ob es nicht ausreicht, lediglich das Grundstück des kunststoffverarbeitenden Unternehmens als Industriegebiet festzusetzen statt der gesamten Teilfläche.
- Falls sich auf der Teilfläche 1 ausschließlich Industrieunternehmen ansiedeln würden, wäre zu hinterfragen, welche maximalen Emissionen insgesamt im Vergleich zu einem Gewerbegebiet zulässig wären.
- Es wird befürchtet, dass die Änderungen des Bebauungsplans sich auch negativ auf die Luftqualität und auf das Frischluftentstehungsgebiet auswirken.
- Insgesamt sind aus Sicht des Ortsbeirats die bisherigen Informationen eine zu vage Entscheidungsgrundlage, um bereits jetzt ein Votum abgeben zu können. Daher soll die Dezember-Sitzung hierfür genutzt werden. Zuvor sollen die Stadt Kassel und das Regierungspräsidium Kassel weitere Informationen liefern, um über die Bebauungsplanänderung abstimmen zu können.
- Herr Mücke macht darauf aufmerksam, dass sich auch nach der Ausweisung als Industriegebiet die laut Bebauungsplan zulässigen Betriebsarten nicht ändern werden.

Einstimmig beschließt der Ortsbeirat, in dieser Sitzung noch keinen Beschluss fasst. Zunächst möchte der Ortsbeirat Niederzwehren

1. vom Liegenschaftsamt der Stadt Kassel darüber informiert werden, welche Industrieunternehmen sich aktuell im Langen Feld ansiedeln möchten. Ggfs. würde dafür das auch in einer nichtöffentlichen Sondersitzung behandelt werden, um den datenschutzrechtlichen Belangen Rechnung zu tragen.
2. vom Regierungspräsidium darüber informiert werden, welche Gründe es veranlasst haben, die Festsetzung als Gewerbegebiet abzulehnen und darauf zu bestehen, die gesamte Teilfläche als Industriegebiet festzulegen und nicht nur das Grundstück des betroffenen Unternehmens. Auch diese Frage kann ggfs. in einer nichtöffentlichen Sitzung behandelt werden.

Auf der Grundlage der erfolgten Antworten wird der Ortsbeirat dann eine Entscheidung treffen.

#### **4. Beschilderung "Langes Feld"**

Der Ortsvorsteher hat bereits mit dem Straßenverkehrs- und Tiefbauamt Kontakt aufgenommen und gebeten, die ursprüngliche Situation wiederherzustellen. Im Zuge der Erschließung des Langen Felds sind Verkehrsschilder entfernt und nicht wieder aufgestellt worden. Auf eigentlich gesperrten Wegen findet deshalb Durchgangs- und Freizeitverkehr statt.

Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet die Stadt Kassel, die bisher geregelte Situation in den Randbereichen des Langen Felds wiederherzustellen. In Absprache mit betroffenen Anliegern sollen die entsprechenden Verkehrsschilder an dafür geeigneten Standorten wieder aufgestellt werden.

5 von 5

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## 5. Dispositionsmittel

Beschluss:

Der Ortsbeirat Niederzwehren stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung von Grünanlagen 3.000,- Euro für die Neupflanzung von Obstbäumen im Stadtteil zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## 6. Mitteilungen

1. Gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwände erhoben.
2. Einladung der Stadtverordnetenvorsteherin zur traditionellen ökumenischen Andacht am Montag, 3.12.2018, um 15.30 Uhr in der St. Elisabeth-Kirche.
3. Sitzung der ISEK Stadtgrün. Der Ortsvorsteher hat dort angeregt, insbesondere den letzten Abschnitt der Frankfurter Straße ab Brüder-Grimm-Straße Richtung Autobahnzubringer in den Blick zu nehmen. Hier wäre ein Grünstreifen in der Fahrbahnmitte möglich.
4. Hinweis auf die Veranstaltungen des Volkstrauertags.
5. Hinweis des Ortsvorstehers auf einen Beschluss des Ortsbeirats Oberzwehren zu Buslinien. Ggfs. könnte es eine gemeinsame Sitzung mit dem Ortsbeirat Oberzwehren zum Thema Buslinien geben, auf der auch die künftige Anbindung des Gewerbeparks Niederzwehren behandelt werden könnte.

**Ende der Sitzung:** 22:00 Uhr

Harald Böttger  
Ortsvorsteher

Michael Schwab  
Schriftführer